

1886–93 und Graz 1893–1908 vertreten. 1908 o. Prof. der Pharmakognosie an der Univ. Wien, erster Vorstand des 1904 selbständig gewordenen Pharmakognost. Inst. der Univ. Wien. 1916 aus gesundheitlichen Gründen i. R. 1914 korr. Mitgl. der Akad. der Wiss. in Wien.

W.: Vergleichende Anatomie des Holzes, 1874; Vergleichende Anatomie der Baumrinden, 1882; Mikroskopie der Nahrungs- und Genußmittel aus dem Pflanzenreich, 1885, 3. Aufl., bearb. von C. Griebel, 1928; Lehrbuch der Pharmakognosie, 1889; Pharmakognost. Atlas, 1892; Lehrbuch der Arzneimittellehre, 1893; Leitfaden zu mikroskop-pharmakognost. Übungen, 1901; *Materia medica in Österr.*, in: Festschrift für A. E. Vogl, 1904. Hrg.: Real-Enc. der gesamten Pharmacie, gem. mit E. Geißler, 1886–91, 2. Aufl., gem. mit H. Thoms, 1904–12; J. Wiesner, Rohstoffe des Pflanzenreiches, gem. mit N. Bamberger, 3. Aufl. 1914–18.

L.: *N. Fr. pr. vom 28. 9. 1908, 22. 6. 1911, 23. 9. 1916 und 5. 10. 1924; RP vom 31. 7. 1916; Pharmazeut. Post, 1916, S. 576; Almanach Wien, 1925; Feierl. Inauguration, 1925/26; Wer ist's? 1905–22; A. Tschirch, Hdb. der Pharmakognosie, Bd. 1, Abt. 2, 1910, S. 984; Lesky, S. 588.* (K. Ganzinger)

Möltner P. Zeno (Ludwig), OFM, Missionär. * Kaltern (Südtirol), 10. 3. 1852; † Tsi-nan-fu, Prov. Schantung (China), 26. 2. 1904. Trät 1871 in den Franziskanerorden (Tiroler Ordensprovinz zum Hl. Leopold), 1875 Priesterweihe; nach Abschluß des Theol. Stud. in Schwaz und Brixen reiste er im Herbst 1878 nach China und wirkte ab 1879 in Tsi-nan-fu als Missionär. Er gründete mehrere Christengemeinden, mußte aber während des Boxeraufstandes 1900 fliehen und kam nach vielen Abenteuern im Oktober 1901 nach Innsbruck. 1903 kehrte er nach Tsi-nan-fu zurück, wo er nach kurzer Krankheit starb. M. war ein ausgezeichnete Kenner und ein scharfer Beobachter der chines. Verhältnisse. In seinen Berr. über seine Fahrten und seine Unternehmungen beschrieb er in anschaulicher Weise das polit., religiöse, soziale und kulturelle Leben in seinem Wirkungsgebiet. Er trug dadurch wesentlich bei, im dt. sprachigen Raum die Kenntnisse über China zu vermehren.

W.: Beitr. in St. Franzisci-Glöcklein, Jg. 2–5, 1880–83, Jg. 7, 1884, Jg. 10, 1887, Jg. 18, 1895, Jg. 20, 1897, Jg. 22–23, 1900–01.

L.: *Archive der Tiroler und der Südtiroler Ordensprovinzen, Hall (Tirol) und Bozen (Südtirol).*

(E. Kühlebacher)

Moering Karl, General und Publizist. * Wien, 19. 5. 1810; † Wien, 26. 12. 1870. Trät 1829 aus der Ing. Akad. als Lt. in das Geniekorps ein. Im Zuge seines Avancements in diesem Korps trat M. als militär., vor allem aber anonym als

polit. Publizist auf, dessen Schriften Aufsehen erregten und die Revolution von 1848 vorbereiteten. Er kämpfte dann 1849 als Hptm. im Ing. Korps in Oberitalien, diente 1853/54 in der Kriegsmarine, dann im Geniestab und im Kriegsmin. 1863 GM, 1867 FML. Ab 1868 war M. Leiter der Statthaltereifür Triest und das Küstenland und ab 1869 als Statthalter in Triest tätig, wovon er 1870 aus Gesundheitsrücksichten enthoben wurde. 1869 Geh. Rat. M.s Anliegen war die Weckung des „politischen Bürgertums“ und die Bildung einer neuen Gesamtstaatsidee, bei strenger Loyalität gegenüber dem Kaiserhaus.

W.: Sibyllin. Bücher aus Österr., 2 Bde., 1847; Polit. Miscellen, 1848; Der Dienst des Geniestabes im Felde, 1862; etc. Zahlreiche Abhh. in *Strefleur.*

L.: *Ein österr. Gen. im Jahre 1866. Aus den Tagebüchern und Briefen K. M.s, in: A. Wandruszka, Schicksalsjahr 1866, 1966, S. 207 ff.; N. Fr. pr. vom 31. 1. 1902 und 15. 3. 1903; Rathaus-Korrespondenz vom 17. 5. 1960; MÖG, Bd. 53, 1939, S. 79 ff.; H. Niebur, Die Abg. NÖ bei der dt. Nationalversammlung in Frankfurt am Main, in: Jb. für Landeskd. von NÖ, NF, Jg. 12, 1914, S. 134 ff.; M. Schwarz, MdR. Biograph. Hdb. der Reichstage, 1965, S. 81; O. Knauer, Österr. Männer des öff. Lebens von 1848 bis heute, 1960; Wurzbach; ADB; H. Reschauer–M. Smets, Das Jahr 1848, Bd. 1, 1876, S. 82.* (P. Broucek)

Mörk von Mörkenstein Alexander, Speleologe und Maler. * Przemysł (Galizien), 12. 12. 1887; † Nisko (Galizien), 23. 10. 1914 (gefallen). Stammte aus einer Off. Familie; stud. 1910–12 an der Allg. Malerschule, 1912–14 bei Delug (s. d.) an der Wr. Akad. der bildenden Künste und in München bei Thor. 1910 wurde er mit dem Naturkopf-Preis ausgezeichnet. M. betätigte sich auch schriftsteller. und verkehrte im Kreis von Trakl, Schossleitner und Bahr (s. d.). 1909 begann er mit der Erforschung von Höhlen. M. befuhr erstmals wesentliche Tle. der Dachstein-Eis- und Mammuthöhle, des Bärenhorstes am Untersberg und der Eisriesenwelt im Tennengebirge und durchforschte weitere 80 Höhlen. Er gründete 1911 die Sektion Salzburg des Ver. für Höhlenkd. in Österr., fertigte Höhlenpläne und Höhlenbilder und die ersten Photos an, erstellte den Höhlenkataster und veröff. verschiedene Aufsätze. 1909 schuf er in Salzburg ein Mus. für Höhlenkd. im Schloß Mirabell (heute im Haus der Natur). Bei Kriegsbeginn 1914 rückte er ein und fiel als Lt. des IR 59. Seine Aschenurne wurde auf eigenen Wunsch 1925 im M.-Dom der Eisriesenwelt (Salzburg) beigesetzt.

W.: Höhle der Eisriesenwelt b. Werfen, Öl, 1911, Skizzenbuch, beide Salzburger Mus. Carolino